

Jugendkonzept

BV Weckhoven Fußball



Jugendkonzept BV Weckhoven – Abteilung Fußball

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorwort	2
2. Unsere Ziele	3
3. Allgemeine Verhaltensweisen und Regeln	3
4. Verhalten im sportlichen Bereich	3
5. Eltern	4
6. Trainingsphilosophie	5
7. Training	6
7.1 Allgemeine Empfehlungen	6
7.2 Trainingsempfehlungen (Quelle: DFB)	7
8. Umsetzung	10



Jugendkonzept BV Weckhoven, Abteilung Fußball

1. Vorwort

Unser Verein, der BV Weckhoven 1927 e.V., war bei seiner Gründung im Jahr 1927 ein reiner Fußballverein. Da die Fußballabteilung in den Jahren 2018 bis 2020 nur noch auf dem Papier existierte, war es daher quasi eine Verpflichtung, dafür zu sorgen, so einen Zustand nie wieder eintreten zu lassen. Mit den im Sommer 2020 in Weckhoven gestarteten Aktionen und diesem Jugendkonzept wollen wir einen nicht unerheblichen Teil dazu beitragen.

Dieses Konzept, welches in dieser oder ähnlicher Form mittlerweile bei vielen Vereinen üblich ist und zumeist auf Vorgaben des DFB aufbaut, soll allen Beteiligten und Interessierten unser Verständnis vom Jugendfußball und dem sozialen und gesellschaftlichen Miteinander in unserem schönen Ortsteil Weckhoven mit der größten Rasenplatzanlage im Rhein-Kreis Neuss näher bringen.

Im Vorfeld möchten wir klar zum Ausdruck bringen, dass wir uns deutlich von rechten Gesinnungen, Menschenhass, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit distanzieren. Jeder Form von Rassismus, Sexismus, Homophobie, Antisemitismus und anderen menschenverachtenden Einstellungen werden wir uns jetzt und auch in Zukunft aktiv und entschieden entgegenstellen.

Mit diesem Jugendkonzept wollen wir allen Personen, insbesondere Trainern, Betreuern, Funktionären und sonstigen Beteiligten rund um den BV Weckhoven – Abteilung Fußball – einen Wegweiser und Vorgabe für ihr Handeln mitgeben.

Darüber hinaus soll dieses Jugendkonzept Gönnern und Förderern der Fußballabteilung des BV Weckhoven aufzeigen, dass sie sinnvolle Arbeit unterstützen, die den Anspruch hat, die Menschen in unserem Verein nicht nur im sportlichen, sondern auch im sozialen und gesellschaftlichen Bereich weiter zu entwickeln.

Das Konzept könnte bei entsprechender Umsetzung auch Grundlage für den sportlichen Erfolg und damit auch für die positive Weiterentwicklung unserer fast 100 Jahre alten Fußballabteilung sein. Es dient auch als Orientierungshilfe und Leitfaden für unsere Jugendtrainer. Helfen Sie uns, eine wieder funktionierende und auf die Zukunft ausgerichtete Fußballabteilung aufzubauen und den Kindern und Jugendlichen Perspektiven aufzuzeigen, die weit über den Fußball hinausgehen. Wir wollen Werte vermitteln und langfristig diese Ideen in der Fußballabteilung und dem gesamten Verein und seinem Umfeld etablieren.

Die Fußballabteilung des BV Weckhoven möchte durch dieses Jugendkonzept die Kinder und Jugendlichen in eine Bahn lenken, dass von den Bambinis bis zu älteren Jahrgängen „alle eine Sprache sprechen“ und sportlich langfristig auf ein einheitliches Spielsystem hinarbeiten. Die Ziele, die wir formulieren sollen realistisch, erreich- und möglichst messbar sein.

Weckhoven, im April 2022

Jan Oelze, Abteilungsleiter Fußball
Friedhelm Krahwinkel Jugendleiter Fußball



2. Unsere Ziele

- Alle Jugendspieler* von klein bis groß sollen sich bei uns wohl fühlen.
- Wir möchten allen Kindern Freude am „Mannschaftsspiel“ Fußball vermitteln.
- Wir wollen Kinder und Jugendliche zu sozialem, fairem und wettbewerbsorientiertem Verhalten anleiten.
- Alle Spieler werden entsprechend ihrem Interesse und ihrer Veranlagung im Training und Spiel gefordert und gefördert.
- Wir schaffen Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten auch für weniger talentierte Kinder.
- Jedes Kind, das in die Fußballabteilung des BV Weckhoven eintritt und mit Fußballspielen beginnt, sollte langfristig in unserem Verein durchgängig Fußball spielen können.

3. Allgemeine Verhaltensweisen und Regeln

Wir erwarten von unseren Spielern, dass sie die grundsätzlichen Verhaltensregeln kennen lernen und anwenden. Alle Trainer, Betreuer und Eltern haben dabei absolute Vorbildfunktion. Ein wichtiger Grundsatz ist: „Es gibt keinen Grund unfreundlich zu sein.“ Wenn wir diesen Grundsatz verinnerlichen und beachten, fallen die nachfolgenden, gesellschaftlichen Standards und Verhaltensweisen auch im täglichen Umgang miteinander nicht schwer:

- 1. Wir bekennen uns alle zur Gewaltlosigkeit innerhalb und außerhalb des Vereins.**
- 2. Pünktlichkeit beim Training und beim Treffpunkt.**
- 3. Es ist selbstverständlich, dass wir uns freundlich untereinander grüßen.**
- 4. Zuverlässigkeit bezüglich rechtzeitiger Absagen (Fehlen beim Training und Spiel).**
- 5. Freundlichkeit und Teamfähigkeit uns und den gegnerischen Mannschaften und dem Schiedsrichter gegenüber.**
- 6. Kritikfähigkeit.**
- 7. Hilfsbereitschaft.**
- 8. Sorgsamer Umgang mit anvertrauten Gegenständen.**
 - Umkleidekabinen und Vereinsheim,
 - Energie einsparen,
 - Verantwortungsvoller Umgang mit den Bällen, Trainingsutensilien und Trikots,
 - Anweisungen der Trainer beachten.
- 9. Vorbildliches Verhalten auch in der Freizeit.**
- 10. Umgang mit Alkohol, Nikotin und den damit verbundenen Vorbildfunktionen.**
- 11. Parken nur auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen.**

4. Verhalten im sportlichen Bereich

Neben den sportlichen Fähigkeiten, die sich bei jedem in der Zeit von den Bambini bis zum jungen Erwachsenen unterschiedlich entwickeln (s.a. unter 7.Training), soll der Spaß am Fußballsport im Vordergrund stehen. Wir halten daher neben den zuvor bereits aufgeführten Punkten eine Reihe verschiedener Verhaltensweisen im sportlichen Bereich für ein gedeihliches Miteinander innerhalb und außerhalb des BV Weckhoven für unabdingbar.



1. **Regelmäßiges Training ist die Grundlage für den sportlichen Erfolg.**
2. **Fußball mit Leidenschaft spielen.**
3. **Wir sind ein großes Team.**
4. **Fair Play - Gedanke muss im Vordergrund stehen.**
5. **Ordnung und Disziplin innerhalb und außerhalb des Platzes**
 - **Wir pflegen unsere Spiel- und Trainingsausrüstung (Fußballschuhe, Trainingsanzüge) und treten bei Spielen und in der Freizeit gepflegt und angemessen auf.**
 - **Die Trikots, Stutzen und Hosen werden nach den Spielen wieder sorgfältig in den Koffer zurückgelegt. Das Waschen der Trikots erfolgt im Wechsel durch die Eltern.**
 - **Wir gehen sorgsam mit dem Trainingsmaterial um.**
 - **verschossene Bälle werden nicht liegen gelassen, sondern sofort wiedergeholt. Fehlende Bälle werden gemeinsam gesucht.**
 - **das Trainingsmaterial wird in den dafür vorgesehenen Räumen immer ordentlich aufgeräumt.**
 - **benutzte Tore werden nach dem Training von den Spielfeldern getragen und abgeschlossen.**
 - **die benötigten Trainingsmaterialien werden gemeinsam auf den und vom Platz getragen.**
 - **Wir beachten die Hinweisschilder auf der Sportanlage.**

Die Trainer weisen jährlich zu Beginn der Saison nachweislich auf diese Punkte hin.

Wir erheben bezüglich der Aufzählungen unter „3. Allgemeine Verhaltensweisen und Regeln“ und „4. Verhalten im sportlichen Bereich“ keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da dieses Konzept auch „leben“ soll, sind wir für Hinweise und Ergänzungen zu diesem Konzept dankbar. Wendet euch dazu bitte an die Jugendleitung. Beachtet bitte aber auch, dass nicht alles schriftlich geregelt und vorgegeben werden kann und muss, wenn man allgemeine Verhaltensweisen beachtet und den Verstand einsetzt.

5 Eltern

Zwischen dem Trainerteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen. Uns ist bewusst, dass Eltern in vielfacher Hinsicht für den Verein eine enorme Hilfe und Entlastung sind.

Deshalb ist in der Jugendarbeit es BV Weckhoven auch ein besonderes Augenmerk auf die Eltern zu legen. Die Eltern sind aufgefordert, das Betreuerteam und die Kinder zu unterstützen durch - Motivation, Lob, Kritik und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder - Unterstützung der Trainerentscheidungen - Anwesenheit bei den Spielen.

5.1 Eltern als Trainer/Betreuer

Eltern gehören zum festen Bestandteil des Jugendkonzepts des BV Weckhoven. Als Trainer kommen dabei sportbegeisterte Eltern in Frage und auch solche, die eine fußballerische „Karriere“, in welcher Spielklasse auch immer, nachweisen können, aber auch Seiteneinsteiger, die Interesse an der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen und am Fußballsport haben.

Eltern sind auch als Teil eines Betreuerteams eine wesentliche Hilfe für den Trainer und somit für den Verein.



5.2 Motivierte Eltern

Unterschiedliche Emotionen und der Wille, nur das Beste für den eigenen Nachwuchs vor Augen zu haben, sind meist dafür verantwortlich, wenn sich die Eltern (eigene oder des Gegners) empören oder der Schiedsrichter kritisiert und oft auch beschimpft wird.

Hier ist bitte zu beachten, dass für alles auf dem Spielfeld, z.B. Aufstellung und Taktik, nur der Trainer verantwortlich ist. Jeder Spieler bekommt seine Aufgabe vom Trainer und nicht von seinen Eltern am Spielfeldrand.

5.3 Weitere Infos für Eltern

Im BV Weckhoven werden wir vor allem bei den jüngeren Jahrgängen den Erfolgsdruck von den Kindern nehmen, so wie es mittlerweile auch den Vorgaben des DFB entspricht (z.B. Fair-Play-Liga). Also liebe Eltern, feuert eure Kinder an und lobt sie. Seid fair gegenüber Gegenspielern, Schiedsrichtern, Eltern und Trainern - auch bei Niederlagen.

Eine Teilnahme an den mindestens einmal pro Saison stattfindenden Elternabenden halten wir für eine Pflichtveranstaltung.

5.4 Umsetzung

Die optimale Versorgung einer Mannschaft besteht aus einem/r Trainer/in, mindestens einem Co-Trainer und mehreren Betreuern/innen (z.B. Elternteile), um die optimale Einhaltung der o.g. Punkte gemeinsam erledigen zu können.

6. Trainingsphilosophie

1. Allgemeine Grundsätze

- Der Trainer erläutert den Kindern und Jugendlichen die Trainingsinhalte kurz und verständlich und macht sie vor bzw. lässt sie vormachen. Ferner erklärt der Trainer den Zusammenhang der Trainingsinhalte mit den Abläufen im Spiel.
- Die Trainingseinheiten werden altersgerecht und mit dem entsprechenden Equipment durchgeführt (dem Alter entsprechende Übungen bzw. Belastungen).
- Eine theoretische Taktikschulung erfolgt erst ab den höheren Altersklassen, ggf. mit den geeigneten Medien. Neue Spielregeln werden rechtzeitig bekannt gegeben.
- Wir versuchen langfristig, nach Möglichkeit nur lizenzierte Trainer einzusetzen. Wir unterstützen die Trainer bei ihren Aus- und Fortbildungsaktivitäten und erwarten, dass die Trainer ihren Wissensstand laufend aktualisieren.
- Die Trainer führen Spielanalysen durch.

2. Trainer (Quelle: u.a. DFB)

Der Trainer

- identifiziert sich mit den Zielen des Vereins und repräsentiert ihn vorbildlich,
- achtet das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegner und Schiedsrichter,
- ist teamfähig, kooperativ und fördert den Teamgeist,
- tauscht sich mit anderen Teams im Verein regelmäßig über mögliche Spielerwechsel aus,
- ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu allen Spielern im Verein,



- versucht, alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen,
- ist offen und lernbereit gegenüber der Spielauffassung des ‘Ballorientierten Spiels’ und nimmt an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Trainersitzungen teil,
- organisiert, wenn er verhindert ist, rechtzeitig eine Vertretung für sich. Kein Training, kein Spiel fällt aus,
- führt mit seinen Betreuern Elternabende durch – und er ist Ansprechpartner für Eltern,
- bietet ein abwechslungsreiches, alters- und kindgemäßes Training an,
- stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns,
- führt eine Trainings- und Spielliste,
- behandelt alle Spieler gleich, unabhängig von ihren fußballerischen Qualitäten und verfolgt konsequent die Einhaltung der Vereinsrichtlinien,
- achtet darauf, dass die Kabinen – auch beim Auswärtsspiel – ordentlich verlassen werden,
- leitet seine Spieler an, sorgsam mit Vereinseigentum umzugehen.

3. Richtlinien (s. unter 7.2 – Trainingsempfehlungen für G-Junioren bis A-Junioren)

7. Training

Nachfolgend haben wir die allgemeinen Empfehlungen und die Trainingsempfehlungen für die einzelnen Altersstufen des Deutschen Fußball Bundes (DFB) übernommen

7.1 Allgemeine Empfehlungen

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Trainings im Jugendbereich bedeutet immer auch eine Menge Organisation. Viele der Aufgaben wiederholen sich immer wieder. Hat man den Ablauf einmal verinnerlicht, fällt es einem danach umso leichter. Deshalb sind hier die wichtigsten Punkte kurz und stichwortartig zusammengefasst. Passen Sie diese bitte altersgemäß an Ihre Trainingsgruppe an.

Vor dem Training

- Rechtzeitig auf dem Trainingsgelände anwesend sein.
- Überblick über die Platzbeschaffenheit verschaffen.
- Umkleideraum/Kabinen (Auf Sauberkeit achten).
- Trainingsplan immer an aktuelle Gegebenheiten anpassen.
- Begrüßung aller Spieler und Eltern.
- Beim Umziehen der Kinder behilflich sein.
- Teilnehmerliste über die Trainingsbeteiligung führen.
- Spieler je nach Lage und Möglichkeit in die Trainingsorganisation mit einbinden.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Erreichbarkeiten für den Notfall festlegen.



Während des Trainings

- Das Training nach Möglichkeit mit allen Spielern gleichzeitig beginnen.
- Begrüßung zum Trainingsbeginn („Ballruhe“)
- Über das Trainingsziel und Trainingsinhalte informieren.
- Erklärungen in einer einfachen, für die Kinder verständlichen Sprache.
- Gegebenenfalls selbst mitspielen.
- Freiräume schaffen und Kreativität fördern.
- Nicht bei jedem Fehler gleich korrigieren.
- Einzelkorrekturen, Korrekturen vor der Gruppe.
- Motivation der Kinder in den Spiel- und Übungsformen beachten.
Sollte bei bestimmten Übungen eine gewisse Lustlosigkeit zu beobachten sein, sollte sich der Trainer folgende Fragen stellen:
 - o Ist die Übung ungeeignet für die Kinder (z.B. nicht genügend spielnah)?
 - o Sind die Kinder überfordert oder unterfordert?
 - o Sind sie zu erschöpft und damit nicht mehr aufnahmefähig?
 - o Können die Übungsbedingungen angepasst werden?
 - o Eventuell muss die Übung nun verändert werden.
- Individuelle Beschäftigung mit einzelnen Kindern, falls erforderlich.
- Abweichungen vom Trainingsplan, wenn es erforderlich ist.
- Gemeinsamer Auf- und Abbau der Trainingsgeräte.

Nach dem Training

- Platz sauber hinterlassen.
- Geräte und Bälle einlagern.
- Duschen und Waschen.
- Die Umkleidekabine sauber hinterlassen.
- Hinweis auf das nächste Spiel oder das nächste Training.
- Gespräche mit einzelnen Elternteilen oder Eltern.
- Gespräche mit einzelnen Kindern.

7.2 Trainingsempfehlungen (Quelle: DFB)

G-Junioren/U 7/Bambini

Die ersten Eindrücke vom Üben und Spielen in einem Verein entscheiden meistens darüber, ob ein Kind weiter mit Begeisterung Fußball spielt und langfristig dabei bleibt. Deshalb muss das „Training“ vom ersten Augenblick an Spaß machen. Wichtig dabei ist, die Kinder mit vielseitigen und interessanten Bewegungsaufgaben ganzheitlich zu fördern.

- Ziele mit Bambinis (Bewegen – Freude)
 - o Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
 - o Spielerisches Kennenlernen des fliegenden, rollenden, hüpfenden ... Balles
 - o Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit Ball
 - o Freude am (Fußball-)Spielen
 - o Kennenlernen einfacher Grundregeln des „Mit- und Gegeneinander- Spielens“



- Leitlinien für Trainer
 - Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden.
 - Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken.
 - Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“.
 - Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen.
 - Einfache Regeln vermitteln.
 - Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben.

F-Junioren/U 9

Spätestens mit Schulbeginn verspüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus regelmäßig in einem Verein zu trainieren und zu spielen. Interessant und motivierend bleibt der Vereinsfußball für die Kinder, wenn sich die Juniorentrainer am Straßenfußball früherer Tage orientieren und diese Philosophie in das Vereinstraining übertragen.

- Ziele mit F-Junioren (Spielen – Interesse)
 - Freude am Fußballspielen.
 - Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele – Straßenfußball im Verein.
 - Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle).
 - Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim „Tore schießen – Tore verhindern“ helfen.
 - Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten.
- Leitlinien für Trainer
 - Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten.
 - Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden.
 - Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern.
 - Durch „Vormachen – Nachmachen“ das Lernen fördern.
 - Geduld zeigen. Kein Zeit- und Leistungsdruck.
 - In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein.

E-Junioren/U 11

Im Training der E-Junioren dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern und in immer neuen Varianten an Toren, um Spielfreude und Ideen der Kinder zu fördern. Daneben nimmt schrittweise das spielerische Kennenlernen aller wichtigen Basistechniken (in einfachen, aber stets attraktiven Organisationsformen) an Bedeutung zu.

- Ziele mit E-Junioren (Spielen – Interesse)
 - Fußballspielen lernen wie im Straßenfußball in kleinen Teams und Feldern.
 - Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball.
 - Spielerisches Kennenlernen auch schwierigerer Techniken – Beidfüßigkeit.
 - Taktische Grundregeln für eine Raumorientierung und -aufteilung.
 - Fordern und fördern von Individualität – Siegen und Verlieren lernen.
- Leitlinien für Trainer
 - Individuelle Stärken fördern.
 - Technik-Training ist vor allem Spieltraining.
 - Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben.
 - Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren.



- Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln.
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit ... vorleben.

D-Junioren/U 13

Diese Altersklasse wird bewusst als „goldenes Lernalter“ charakterisiert, denn Mädchen und Jungen dieses Alters beeindruckt durch Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen relativ leicht. Auf der Basis einer breit angelegten Grundausbildung im Kinderbereich kann und muss jetzt ein systematisches Fußballtraining beginnen.

- Ziele mit D-Junioren (Lernen – Ernsthaftigkeit)
 - Spielfreude und -kreativität.
 - Systematisches Training der Basistechniken – Anwenden in verschiedenen Situationen.
 - Schulung individueltaktischer Abläufe in Offensive und Defensive.
 - Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum.
 - Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation, Willenseigenschaften.
- Leitlinien für Trainer
 - Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern.
 - Üben und Spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden.
 - Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten.
 - „Kondition“ vor allem durch Spielformen schulen.
 - Mit individuellem Training beginnen.
 - Intensiv kommunizieren. Die Spieler aktiv einbinden.

C-Junioren/U 15

Kinder wachsen in diesem Altersabschnitt zu Jugendlichen heran. Diese nicht immer unproblematischen Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese sind Grundlage für fußballerische Leistungssteigerungen und positive Impulse auf dem Weg zu einer Persönlichkeit. Um diesen Prozess optimal zu fördern, muss der Trainer jeden Einzelnen individuell begleiten.

- Ziele mit C-Junioren (Lernen – Ernsthaftigkeit)
 - Stabilisieren der Freude am Fußballspielen.
 - „Dynamische Techniken“ -mit Tempo und unter Druck des Gegners.
 - Vertiefen der Gruppentaktik in der Offensive und Defensive.
 - Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness.
 - Fördern persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe auf und neben dem Platz.
- Leitlinien für Trainer
 - Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten.
 - Individuell fördern; ... denn Stärken stärken, Schwächen schwächen.
 - Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren.
 - Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe.
 - Keine zu frühe Positionsspezialisierung vorgeben.
 - Hierarchien bilden, Verantwortlichkeit schaffen.



B-Junioren/U 17 und A-Junioren/U 19

In den höchsten Junioren-Altersklassen gilt es, alle bisher erlernten technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren, auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen und größeren Wettspielanforderungen anzupassen. Es muss ein möglichst reibungsloser Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet werden. Diesen Prozess müssen die Jugendlichen als wachsende Persönlichkeiten aktiv mitgestalten können.

- Ziele mit B- und A-Junioren (Anwenden – Leidenschaft)
 - Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen.
 - „Dynamische Techniken“ – exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit-/Gegnerdruck.
 - Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen.
 - Perfektionierung taktische Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team.
 - Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness.

- Leitlinien für Trainer
 - Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen.
 - In Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren.
 - Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten.
 - Die Spieler aktiv einbinden. Mitbestimmung ermöglichen.
 - Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen.
 - Sportliche und schulisch-berufliche Belastungen koordinieren.

8. Umsetzung

Bei der Umsetzung unseres Jugendkonzeptes, das mannschafts- und altersübergreifend angelegt ist, gelten folgende Vorgaben:

- Wir verfolgen ein einheitliches System, bei dem langfristig alle Mannschaften oberhalb der Fair-Play-Liga an das ballorientierte Spiel und damit verbundenen verschiedenen Pressings (Angriffs-, Mittelfeld- und Abwehrpressing) herangeführt werden. Die Einzelspieler und die Mannschaften sollen dabei dann auch in die Lage versetzt werden, flexibel die verschiedenen Spielsysteme anzuwenden.
- Neben dem im Rahmen der Trainerausbildung erlangten Wissen und der gemachten Erfahrungen hat der Deutsche Fußballbund (DFB) im Rahmen seiner „Qualifizierungsoffensive“ eine Vielzahl von (hier bewusst nicht aufgeführten) Publikationen in gedruckter oder digitaler Fassung herausgebracht, an denen wir uns grundsätzlich orientieren.
- Interne Besprechungen mit internen Schulungen der Jugendtrainer haben zum Ziel, dass sämtliche Jugendmannschaften langfristig ein einheitliches Spielsystem umsetzen.
- Die Umsetzung der altersbezogenen Lernziele wird eigenverantwortlich durch die Trainer überwacht.
- Die Ausbildung jedes Einzelnen zum Teamspieler steht im Vordergrund.



- Die Auswahl und Zuordnung der Spieler zu den jeweiligen Mannschaften für die neue Saison erfolgt grundsätzlich zum Saisonende; dennoch sind – nach Absprache – jederzeit Probe- bzw. Sichtungstrainings möglich.
- Ausgewählte Spieler des älteren A-Junioren-Jahrgangs (sobald beim BV Weckhoven vorhanden) sollen einmal wöchentlich in das Training der 1. Mannschaft integriert werden.
- Wir versuchen auch bei außersportlichen Problemen zu helfen.
- Wir halten Kontakt zu den Eltern und suchen bei Bedarf das persönliche Gespräch.

Die erfolgreiche Umsetzung des Jugendkonzeptes setzt voraus, dass die verantwortlichen Trainer über eigene fundierte Erfahrungen als Spieler und/oder eine gute Ausbildung als Trainer verfügen. Die Trainer gestalten ihre Trainingseinheiten im Rahmen der Vorgaben dieses Konzeptes eigenverantwortlich. Die Trainer sind die direkten Ansprechpartner für die Spieler und die Spielereltern. Direkter Ansprechpartner der Trainer bei Fragen und Problemen ist der Jugendleiter.

Möglichst halbjährlich findet eine Sitzung der Verantwortlichen im Ausbildungsbereich statt. Durch den ständigen Erfahrungsaustausch, u.a. zwischen Eltern, Trainern und Jugendkoordinator, entsteht eine effiziente Linie der Weiterentwicklung.

Weckhoven, im April 2022

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen fast durchgängig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

